



Qualitätsbericht

für das Ergänzungsfach *Mathematik* in Studiengängen mit dem Abschluss *Bachelor of Arts*

Stand: Wintersemester 2021/22

Akkreditiert bis:

30. September 2027

Verfahren:

Die Akkreditierungsfähigkeit des Ergänzungsfachs wurde im Rahmen der universitären Qualitätssicherungsprozesse geprüft und die Einhaltung formaler und fachlich-inhaltlicher Standards bestätigt. Die Ergebnisse des kontinuierlichen Qualitätsmonitorings und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms wurden in einer gestuften Zwischenevaluation (2018-2021) dokumentiert.

Voraussetzung für die
Verlängerung der Akkreditierung:

Um eine vertiefende Betrachtung der Lehr- und Studienqualität zu sichern und den Ideenaustausch zur Gestaltung des Curriculums zu fördern, werden periodisch Studiengangreviews durchgeführt. Die Qualitätsbewertung erfolgt unter Einbezug externer Expertise.

Entsprechend dem zwischen Präsidium und Fakultätsleitung vereinbarten Zeitplan beginnt der Reviewprozess für die Studienangebote der Fakultät für Mathematik und Informatik im Juli 2022. Der Eintrag in die Datenbank des Akkreditierungsrates wird nach Abschluss des Reviewverfahrens aktualisiert.

Inhalt

Der Studiengang im Überblick.....	2
Grundzüge des Qualitätssicherungssystems	5
Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021)	7

Der Studiengang im Überblick

Kurzprofil

Mathematik, B. A.-Ergänzungsfach

Qualifikationsziele

Die Studierenden im Ergänzungsfach Mathematik erwerben Kenntnisse der fachlichen Systematik, Begrifflichkeit und grundlegender Inhalte der Mathematik sowie für das mathematische Arbeiten erforderliche theoretische und praktische Kenntnisse. Sie lernen, mathematische Probleme der wirklichen Welt zu modellieren.

Darüber hinaus werden sie dazu befähigt, Fachinformationen kritisch zu bewerten und sind in der Lage, abstrakte Sachverhalte kritisch und logisch zu analysieren. Der inhaltliche Fokus kann aufgrund einer breiten Auswahl an Wahlpflichtmodulen inhaltlich passend zum Kernfach gestaltet werden.

Besonderheiten

Das Ergänzungsfach Mathematik (60 ECTS-Punkte) wird in Verbindung mit einem Kernfach (120-ECTS Punkte) studiert. Die Fächerkombination kann innerhalb des bestehenden Angebots der Universität frei gewählt werden.

Die Studieneingangsphase der Studierenden im Ergänzungsfach Mathematik wird in besonderem Maße durch begleitende Hilfestellungen im Lernprozess unterstützt.

Perspektiven

Absolventinnen und Absolventen des Kombinationsstudienganges mit dem Ergänzungsfach Mathematik eröffnen sich solche Tätigkeitsfelder, in denen die traditionellen Berufsfelder des Kernfachs auf mathematische Herausforderungen treffen: etwa den sicheren Umgang mit Zahlen, das Verständnis formaler Systeme, fundierte Statistikkenntnisse sowie die geübte Modellierung und Strukturierung von Problemen.

Gesamtbewertung

Das Ergänzungsfach **Mathematik** (60 ECTS-Punkte) wird seit dem Wintersemester 2007/2008 angeboten. Zusammen mit einem geistes- oder sozialwissenschaftlichen Kernfach (120 ECTS-Punkte) kann es innerhalb eines Kombinationsstudiengangs belegt werden. Die Struktur und modulare Gestaltung des Studienprogramms berücksichtigt die formalen Anforderungen der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung. Die Bachelorarbeit wird im gewählten Kernfach verfasst.

Ziel des Ergänzungsfachstudiums Mathematik ist es, das Qualifikationsprofil von Studierenden in Kernfächern der Philosophischen Fakultät, der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften und der Theologischen Fakultät um den sicheren Umgang mit Zahlen, das Verständnis formaler Systeme, fundierte Statistikkenntnisse sowie die geübte Modellierung und Strukturierung von Problemen, zu erweitern.

In der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Jena wird der Studieneingangsphase ein besonderer Wert beigemessen. Für alle Lehrveranstaltungen finden Präsenzübungen in kleinen Gruppen statt. Zudem wird ein MatheCafé angeboten, in dem die Studierenden bei der Lösung mathematischer Probleme individuell betreut werden. Ein jährlich stattfindendes Klausurvorbereitungswochenende sorgt neben der sozialen Vernetzung für eine breite Unterstützung in der Phase der Vorbereitung auf die Prüfungen.

Das Studium ist so aufgebaut, dass es mit einer ausgewogenen und angemessenen Arbeits- und Prüfungsbelastung in der Regelstudienzeit von 6 Semestern absolviert werden kann. Die einzelnen Module setzen sich aus didaktisch kombinierten Lehr- und Lernformen zusammen.

Die Studienbedingungen sind aufgrund des ausgezeichneten Betreuungsverhältnisses und der guten Lehrinfrastruktur an der Fakultät für Mathematik und Informatik sehr gut.

Die Konzeption und Durchführung des Studienprogramms wird kontinuierlich evaluiert. Die Fachschaft Mathematik bringt sich engagiert und konstruktiv in den Evaluationsprozess mit ein. Als maßgebliche Aspekte der Lehr- und Studienqualität werden die inhaltliche Ausrichtung und Studierbarkeit des Curriculums, die Gestaltung von Lernprozessen und Prüfungen und die Information und Betreuung der Studierenden in den Blick genommen. Ziel ist es, beständig Anhaltspunkte für Verbesserungen zu gewinnen und auf dieser Basis Maßnahmen einzuleiten, die den Studienerfolg unterstützen und eine hohe Studienzufriedenheit sichern.

Charakteristika

Bezeichnung, Abschlussgrad	Informatik (Ergänzungsfach), Bachelor of Arts		
Regelstudienzeit, Leistungspunkte	6 Semester, 60 Leistungspunkte (zusätzlich: 120 Leistungspunkte im Kernfach)		
Aufnahme des Studienbetriebs	WiSe 07/08		
Fächergruppe	Mathematik, Naturwissenschaften		
STUDIENBEREICH	MATHEMATIK		
Studienfeld	Mathematik		
Studententyp	<input checked="" type="checkbox"/> grundständig	<input type="checkbox"/> weiterführend	
Mastertyp	<input type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend	
Studienform	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang	<input checked="" type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang	
	<input checked="" type="checkbox"/> Präsenzstudiengang	<input type="checkbox"/> Fernstudiengang	
	<input type="checkbox"/> Berufsbegleitender Studiengang	<input type="checkbox"/> Kooperationsstudiengang gemäß § 20 ThürStAkrVO	

Jährliche Leistungsindikatoren im Durchschnitt der vergangenen fünf Prüfungsjahre (Stand: Juni 2020):

Studierende	10,4 davon 51,31% weiblich
Studienanfänger/innen	3
Absolvent/inn/en	2
Studiendauer	(Für Ergänzungsfächer keine Angabe möglich)

Akkreditierungshistorie des Studiengangs

27.03.2009 – 30.09.2014	Erstakkreditierung im Rahmen der Programmakkreditierung durch ASIIN begutachtet und akkreditiert
01.10.2014 – 30.09.2015	Fristverlängerung im Zuge der Systemakkreditierung durch ACQUIN
01.10. 2015 – 30.09.2021	Erste Reakkreditierung im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert
01.10. 2021 – 30.09. 2027	Zweite Reakkreditierung im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert

Grundzüge des Qualitätssicherungssystems

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena verfügt über ein bewährtes System der Qualitätssicherung, das hohe Standards in der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Studiengänge gewährleistet. Das im Rahmen der Systemakkreditierung erworbene Gütesiegel des Akkreditierungsrates bestätigt die Eignung und Wirksamkeit der etablierten Prozesse und Strukturen.

Vor Aufnahme des Studienbetriebs und bei wesentlichen Änderungen der Studiengänge sichert ein **verbindlicher Gremienweg** mit gestuften Beratungs- und Beschlusschritten stimmig gestaltete Curricula, die den geltenden Akkreditierungskriterien formal und inhaltlich Rechnung tragen.

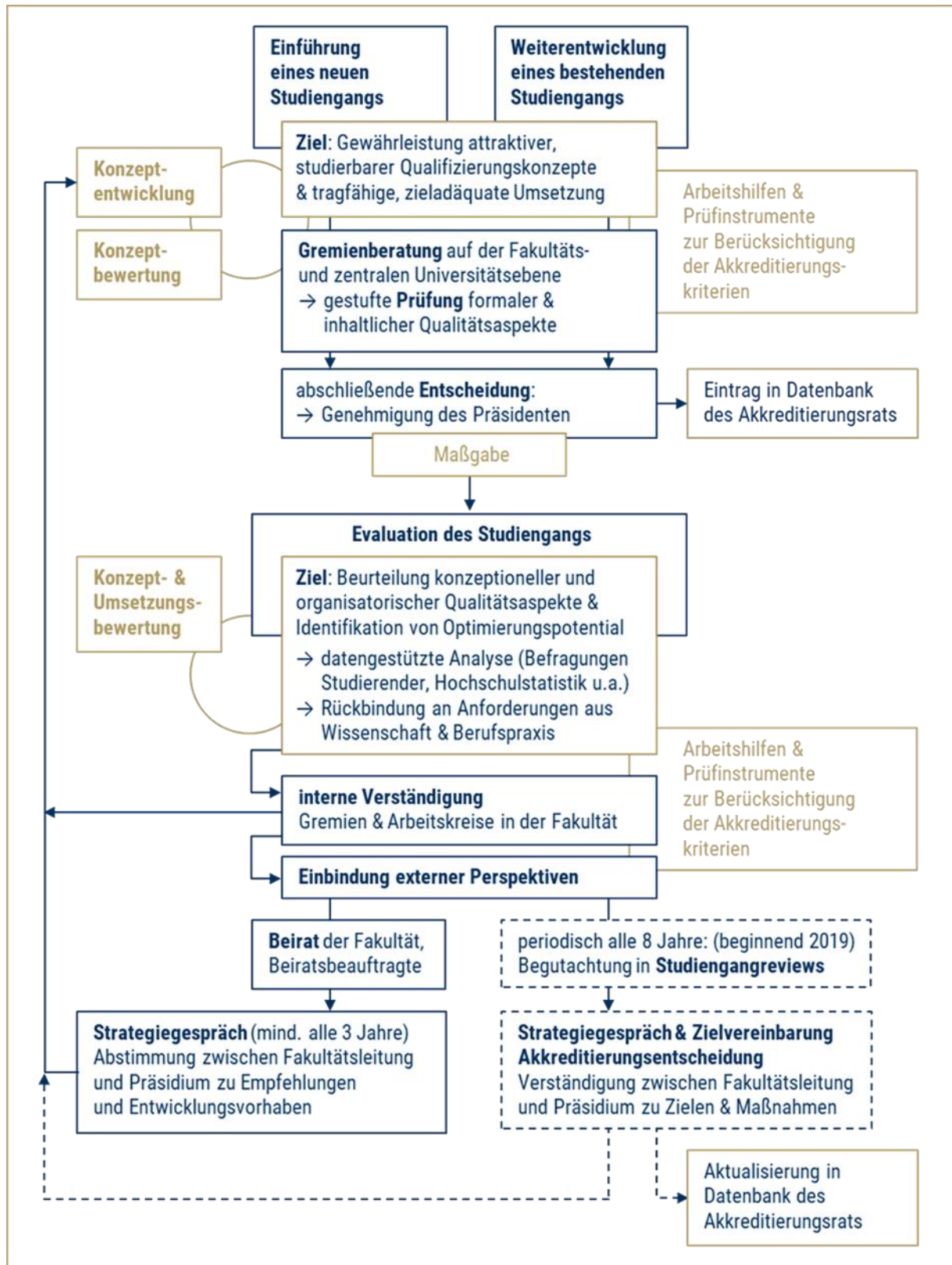
Alle Studienprogramme werden wiederkehrend überprüft, um konzeptionelle oder organisatorische Verbesserungspotentiale zu erkennen und adäquate Maßnahmen einleiten zu können. In die Bewertung und Weiterentwicklung werden regelhaft und strukturiert die **Einschätzungen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen** sowie von externen **Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Berufspraxis** einbezogen. Die kontinuierliche Verständigung zu Fragen von Studium und Lehre zielt darauf, eine hohe Studienzufriedenheit zu erreichen, einen erfolgreichen Studienverlauf zu unterstützen und die Qualifikationsprofile der Studiengänge beständig an aktuellen Kompetenzanforderungen auszurichten. Input von außen wird insbesondere über die Arbeit der **Fakultätsbeiräte** eingebunden. Diese wirken an der Evaluation der Studiengänge mit und haben den Auftrag, die Fakultäten in Strategiefragen kritisch-konstruktiv zu begleiten.

2019 hat sich die Universität dafür entschieden, das bestehende Evaluationskonzept um **periodische Studiengangreviews** zu erweitern. Die zyklische, nach Clustern gestaffelte Beurteilung der Studienprogramme dient einer vertiefenden Analyse von Stärken und Gestaltungsdesideraten und wird durch externe Gutachterinnen und Gutachter unterstützt. Der Reviewprozess mündet in **Zielvereinbarungen** zwischen Fakultätsleitung und Präsidium und (Re-)Akkreditierungsentscheidungen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen. Maßstab für die Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit sind die **Kriterien der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung**.

Die Durchführung der Studiengangreviews wurde zunächst 2019-2021 in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erprobt. Die Ausweitung auf die übrigen Fachbereiche ab 2022 folgt einem zwischen dem Präsidium und den Fakultäten abgestimmten Zeitplan. Der erste Reviewzyklus wird voraussichtlich bis 2027 in allen Fakultäten abgeschlossen sein.



Regelprozesse des Qualitätssicherungssystems



Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021)

Zur Überprüfung ihres 2015 akkreditierten Qualitätssicherungskonzepts hat die Universität Jena 2018/19 für alle Bachelor- und Masterstudiengänge eine Zwischenevaluation durchgeführt und einen Folgeprozess zur Bearbeitung identifizierter Handlungsfelder eingeleitet.

Die umfassende Bestandsaufnahme betrachtete die Implementierung der Evaluationsordnung auf der Fach- und Fakultätsebene und den aktuellen Erkenntnisstand zur Lehr- und Studiensituation in den einzelnen Studienprogrammen. Ausgewertet wurden:

- die Dokumentationen und Einschätzungen der Studiengangverantwortlichen zu den bisherigen Evaluationsmaßnahmen (mit internen und externen Perspektiven) und zu Maßnahmen der Lehr- und Studiengangentwicklung,
- qualitäts- und entwicklungsbezogene Stellungnahmen und Berichte der Studiendekaninnen und Studiendekane,
- Einschätzungen und Empfehlungen der Fakultätsbeiräte (bzw. externer Beauftragter) sowie
- vorliegende Ergebnisse des befragungsbasierten Studienfach-Screenings zu Aspekten der Studienzufriedenheit.

Aus der Bilanz wurden Schlussfolgerungen für

- die Weiterentwicklung der fakultätsspezifischen Qualitätssicherungsprozesse und
- die Weiterentwicklung der Studiengänge

abgeleitet. Das Präsidium und die Fakultätsleitungen haben sich vor diesem Hintergrund auf Zielvereinbarungen verständigt.

Als Grundlage für die Verlängerung der Akkreditierungsfristen der Studiengänge war von den Fakultäten ein Bericht zur Zielerreichung vorzulegen. Für die erneute Beurteilung der Studiengänge im Rahmen der geplanten Reviewverfahren wurde ein Zeitplan festgelegt.

Meilensteine

Juli – August 2018	Vorbereitung der Zwischenevaluation durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Verständigung mit den Fakultäten zu Zielstellungen, Anforderungen und akkreditierungsbezogenen Kriterien
Dezember 2018	Vorlage der Evaluationsdokumente für die Studiengänge der Fakultät für Mathematik und Informatik
Februar 2019	Information der Fakultäten zum gestaffelten Auswertungsprozess, zeitliche Orientierung zur Umsetzung der angestrebten Zielvereinbarungen und zur Berichtslegung
Mai - Juli 2019	Auswertung der Evaluationsdokumente der Fakultät für Mathematik und Informatik durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Stärken-Schwächen-Einschätzung, Vorbereitung der Zielgespräche des Präsidiums mit der Fakultätsleitung
August 2019	Zielgespräch des Präsidiums mit der Fakultät für Mathematik und Informatik, Diskussion aktueller Handlungsfelder und Entwicklungsvorhaben, Verständigung zum Entwurf der Zielvereinbarung
Dezember 2019	finale Abstimmung in der Fakultät für Mathematik und Informatik und Unterzeichnung der Zielvereinbarung
Dezember 2020	Bericht der Fakultät für Mathematik und Informatik zur Umsetzung der Zielvereinbarung
Juni - September 2021	Bewertung der Zielerreichung durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre
September 2021	Akkreditierungsentscheidung des Präsidiums
Oktober - Dezember 2021	Folgevereinbarung zwischen dem Präsidium und der Fakultät für Mathematik und Informatik, Bestätigung der Reviewplanung

Akkreditierungsentscheidung

Als Ergebnis der gestuften Zwischenevaluation hat das Präsidium die Akkreditierungsfähigkeit bestätigt und unter der Maßgabe der vereinbarungsgemäßen Durchführung des Studiengangreviews die Akkreditierungslaufzeit für das **Bachelor-Ergänzungsfach Mathematik** bis 30. September 2027 verlängert.